

Der Mohnesee

Wenn sich zwei Segelboote auf entgegengesetztem Kurs unter Spinnaker fast begegnen, könnte der See, auf dem dies hier und da passiert, der Mohnesee sein. Der umliegende Arnsberger Wald sorgt für Winde aus fast allen Richtungen.

Der Mohnesee - unter seinen Freunden liebevoll auch "Westfälisches Meer" genannt - wurde 1913 nach nur fünfjähriger Bauzeit fertiggestellt. Er wurde zur Hauptstütze der Wasserversorgung des Ruhrgebietes und kann bis zu 135 Millionen Kubikmeter Wasser aufnehmen. Auch heute noch ist er mit über 25% Anteil am Gesamtstauraum aller Talsperren im Einzugsgebiet der Ruhr ein wesentliches Element zur Steuerung der Wasserführung der Ruhr, aus deren fließender Welle die für die Wasserversorgung benötigten Mengen entnommen werden.

Dieser Umstand läßt ahnen, welche Konsequenzen sich für den Segler hieraus ergeben: Ist das Frühjahr mit ausreichenden Regenfällen gesegnet, läßt das Segeln auf dem Mohnesee kaum Wünsche offen; bleibt der Regen jedoch aus, leert sich der ca. 9 km und 1,5 km breite See so bedenklich, daß die Breite sich drastisch reduzieren kann. Die Gesamtlänge des Mohnesees läßt sich jedoch nur von kenterwilligen Jollenseglern erkunden. Der Vordamm in Stockum sowie zwei Brücken teilen den Mohnesee in vier nahezu gleich große Becken auf. Für die von großen Wasserflächen verwöhnten Segler aus dem Süden vielleicht unverständlich, tummelt sich hier dennoch eine vom Ruhrverband regulierte Anzahl von Seglern - motoren ist verboten - an diesem See.

Der wohl älteste Club, der Yachtclub Mohnesee, befindet sich nur 300 m von der Staumauer entfernt in einer gut geschützten Bucht. Eine bunte Mischung von Segelbooten - vom Drachen über Folke- und H-Boote, Larsen und den am See dominierenden Dehler-Yachten - prägt das Bild. Die regen Regattaveranstaltungen des Traditionclubs werden jedoch von dem sehr agilen Yacht-Club Westfalia Arnsberg (YCWA) im 2. Becken zwischen Delecker Brücke und Fußgängerbrücke noch übertroffen.

Hier ist auch die größte International 806 Flotte des Mohnesees mit 5 Booten zu Hause. Der engagierten Vereinsführung und Jugendarbeit ist es zuzuschreiben, daß ein großes Optimistenfeld für den Nachwuchs in den Vaurien-, Korsaren- und

Laserklassen sorgt. Der deutsche Vizemeister bei den Lasern, Guido Schneider, sowie der deutsche Meister im See-Segeln, Karl Dehler, sind hier Mitglied. Bei den 128 Vereinswasserliegeplätzen dominieren die Yachten der nahegelegenen Dehler-Werft.

Zu den interessantesten Regatten auf dem Mohnesee gehört der Geronimo-Cup (siehe auch Bericht in der Yacht 1/97).

Neben interessanten Preisen und einer zünftigen Segler-Party ist das Regattafeld mit bis zu 80 Booten meist gut besucht. Bei ausreichendem Wind starten bis zu drei Wettfahrten, die bislang noch keine 806 gewinnen konnte... Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Wir werden unser Glück jedenfalls erneut versuchen. Vielleicht kann ich mit meiner Mohnesee-Kurzvorstellung den Einen oder Anderen dazu motivieren, uns mit seinem Boot zu besuchen - als Regattateilnehmer oder als Gast. Gastliegeplätze sind im YCWA sowie in anderen Vereinen immer möglich, das Ein- und Auskranken unkompliziert, Voranmeldung ist jedoch notwendig.

Auf bald

Jörg Herrmann